




- [15] Verwenden Sie das Produkt nicht, wenn Verpackung oder Produkt beschädigt sein sollten.
- [16] Verwenden Sie das Produkt zeitnah nach dem Öffnen der Verpackung und entsorgen Sie es nach Gebrauch gemäß der länderspezifischen Bestimmungen.
- [17] Wenn Sie bei der Verwendung dieses Produkts eine Medikamentenlösung in den Körper injizieren, wählen Sie unter Verantwortung des Arztes die hierfür geeignete Lösung aus. Beachten Sie auch die Packungsbeilage der Chemikalie.
- [18] Überwachen Sie das platzierte Produkt, um Eingriffe durch ungeschultes Personal zu vermeiden.
- [19] Dieses Produkt enthält Polyvinylchlorid (Weichmacher: Phthalat (2-Ethylhexyl) = DEHP).
DEHP ist zur Ausdehnung von Stenosen im Dilator enthalten.
DEHP ist im 2-Wege-Steckverbinder enthalten.
- [20]  auf dem Etikett bedeutet, dass das Produkt DEHP enthält.
- [21] Bei schwangeren und stillenden Frauen, sowie bei Neugeborenen und Babys, die als besonders empfindlich gelten, müssen die Risiken durch DEHP umfassend erläutert und die Einwilligung der betroffenen Personen für einen diesbezüglichen Einsatz unter Verwendung dieses Produkts eingeholt werden. Es schadet der Leber und den Nieren.
- [22]  auf dem Etikett bedeutet, dass das Produkt nicht verwendet werden sollte, wenn die Verpackung beschädigt oder geöffnet wurde.
- [23]  auf dem Etikett bedeutet, dass das Produkt im Kontaktbereich zwischen Körperflüssigkeit und Medikamentenlösung kein DEHP enthält.
- [24] Jeder schwerwiegende Vorfall im Zusammenhang mit dem Gerät ist dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats zu melden, in dem der Benutzer und / oder der Patient ansässig ist.

<Mängel>

- [1] Platzen des Ballons (aus den folgenden Gründen):
- Beschädigung durch unsachgemäße Handhabung bei der Einführung des Produkts (Beschädigung durch Pinzetten, Zangen, Scheren, Messer oder andere Produkte)
 - Übermäßiges Infusionsvolumen (Überexpansion)
 - Infusion einer falschen Substanz zur Inflation des Ballons (Substanzen, die zur Kristallisierung der Bestandteile führen können, wie z. B. physiologische Kochsalzlösung und Kontrastmittel)
 - Abrupte Belastung des Produkts aufgrund einer (versehentlichen) Entfernung durch den Patienten oder durch anderweitige Personen/Umfstände.
 - Anderweitige Ursachen, die durch die oben genannten Vorfälle hervorgerufen werden
- [2] Verstopfung des Katheters
(Haftende Daminhaltreste, Kontrastmittel usw. im Katheterlumen können zu Verstopfungen führen.)
- [3] Probleme bei der Katheterentfernung
(Eine Kristallisation der Komponenten durch Verwendung von Kochsalzlösung oder Kontrastmittel zur Balloninflation sowie die übermäßige Biegung des Katheterschlauchs können zu Verstopfung führen und verhindern, dass das Ballonlumen sich entfernen lässt.)
- [4] Abtrennung der Sonde
(aus folgenden Gründen:)
- Beschädigung durch Pinzetten, Zangen, Scheren, Skalpell oder anderen Instrumenten.
 - Abrupte Belastung des Produkts aufgrund einer (versehentlichen) Entfernung durch den Patienten oder durch anderweitige Personen/Umfstände.
 - Anderweitige Ursachen, die durch die oben genannten Vorfälle hervorgerufen werden
- [5] Biegen, Knicken, Beschädigen oder Durchschneiden des Führungsdrahtes
(aus den folgenden Gründen:)

- Kein Einführen/Entfernen möglich, zu hoher Drehmoment o. ä.
 - Verwendung im Zusammenhang mit geknickten Schläuchen
 - Anderweitige Ursachen, die durch die oben genannten Vorfälle hervorgerufen werden
- [6] Probleme bei der Katheterentfernung
(aus folgenden Gründen:)
- Biegen, Knicken, Beschädigen oder Durchschneiden des Führungsdrahtes
 - Verminderte Gleitfähigkeit.
 - Verwendung im Zusammenhang mit geknickten Schläuchen
 - Anderweitige Ursachen, die durch die oben genannten Vorfälle hervorgerufen werden

<Unerwünschte Ereignisse>

- [1] Zu den unerwünschten Ereignissen, die mit der Anwendung des Produkts in Verbindung gebracht werden können, gehören:
- Während des Einsetzens:
 - Intraperitoneale Infektion durch Blutungen, Dampferfektionen, Durchbrüche
 - Während der Druckentlastung:
 - Dammekrosen, Geschwüre durch die Darmkompression oder Dampferfektion
- [2] Durch die Verwendung eines Führungsdrahtes können die folgenden unerwünschten Ereignisse auftreten:
- Verletzungen (Perforationen o. ä.)
 - Blutungen
- [3] Verbleibende Reste im Körper aufgrund einer Abtrennung der Sonde.

[Lagerbedingungen, Verfallsdatum usw.]

<Lagerbedingungen>

Das Produkt sollte an einem sauberen und trockenen Ort gelagert und vor direkter Sonneneinstrahlung, hohen Temperaturen, hoher Luftfeuchtigkeit sowie ultravioletter Strahlung wie z. B. keimtötendem Licht geschützt werden.

<Nutzungsdauer>

Dieses Produkt eignet sich für eine Verwendung „innerhalb von 29 Tagen“. Vermeiden Sie eine Verwendung des Produkts für mehr als 30 Tage.

<Verfallsdatum>

- Beachten Sie das auf jeder Verpackung angegebene Verfallsdatum für die Produkte bei Einhaltung der jeweils angemessenen Lagerbedingungen.
- Lagern Sie das Produkt ordnungsgemäß und verwenden Sie es nicht nach Ablauf des Verfallsdatums.



DC61370 (MDR 1st Edition) Erstellt am 7. Januar 2021



Transanale Ileus-Dekompressionssonde Set

**Transanale Ileus-Dekompressionssonde Set
Transanale Dekompressionssonde**

Nicht wiederverwenden

[Warnhinweise]

- Stellen Sie bei der Verwendung dieses Produkts sicher, dass das Produkt stets im Endoskop sichtbar ist und der Eingriff unter fluoroskopischer Führung durchgeführt wird.
- Da bei der Platzierung des Silikonballons die nachfolgenden Ereignisse auftreten können, kontrollieren Sie stets das Ausmaß der Ballonexpansion. (Im Vergleich zu Latexballons zieht sich der Ballon aufgrund der hohen Menge an natürlicher Leckage stärker zusammen.)

[Kontraindikationen/Verbote]

- Dieses Produkt darf nicht wiederverwendet werden (es eignet sich ausschließlich zur einmaligen Verwendung). (Es handelt sich hierbei um ein Einwegprodukt, dessen Qualität und Leistung nach erfolgtem Gebrauch nicht garantiert werden können. Darüber hinaus stellt die Wiederverwendung des Produkts ein Kontaminationsrisiko (Infektion) für den Patienten dar. Eine Kontamination wiederum kann zu Verletzungen, Krankheiten oder zum Tod des Patienten führen.)
- Dieses Produkt darf nicht wiederaufbereitet oder resterilisiert werden. (Die Wiederaufbereitung des Produktes könnte sonst gewisse Mängel zur Folge haben; außerdem besteht die Gefahr von Verletzungen, Krankheiten oder Tod des Patienten.)
- Nicht bei Patienten verwenden, die sich nicht für eine Koloskopie eignen, multiplen Darmstenosen haben oder unter Peritonitis leiden.
- Verwenden Sie zur Inflation des Ballons ausschließlich steriles destilliertes Wasser. (Bei der Verwendung von physiologischer Kochsalzlösung, Kontrastmitteln o. ä. besteht die Gefahr, dass sich die Komponenten verfestigen und dadurch nicht mehr abgelassen werden kann.)

[Form, Struktur usw.]

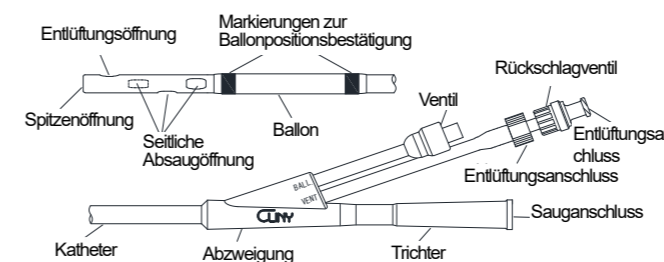
- Dieses Produkt wurde mit Ethylenoxid-Gas sterilisiert.
- In diesem Produkt (Führungsdraht) wurde ein Metall verwendet.

<Produktkomponenten>

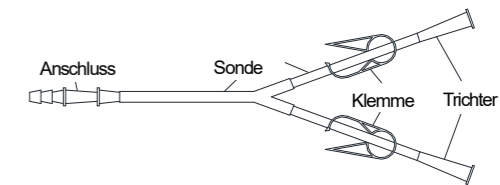
	Komponente	Menge
Transanale Ileus-Dekompressionssonde Set	Transanale Dekompressionssonde	1
	2-Wege-Steckverbinder	1
	Führungsdraht	1
	Dilatator, der für die geöffnete Zange konstruiert wurde	1
	Dilatator zur Ausdehnung von Stenosen	1
Transanale Dekompressionssonde	Transanale Dekompressionssonde	1
	2-Wege-Steckverbinder	1

<Form>

- Transanale Dekompressionssonde



- 2-Wege-Steckverbinder



- Führungsdraht



- Dilatator, der für die geöffnete Zange konstruiert wurde



- Dilatator zur Ausdehnung von Stenosen



<Ausgangsmaterialien>

- Transanale Dekompressionssonde : Silikongummi, Polyester oder Polycarbonat, Polypropylen
- 2-Wege-Steckverbinder: PVC, Polycarbonat, Polypropylen
- Führungsdraht: Edelstahl, Polytetrafluorethylen
- Dilatator, der für die geöffnete Zange konstruiert wurde: Polyethylen
- Dilatator zur Ausdehnung von Stenosen: PVC

<Form>

- Transanale Dekompressionssonde

Größenangabe	Außen-Ø	Gesamtlänge	Maximale Ballonvolumen	Spitzenöffnung/ Seitliche Öffnung
22 Fr	7,3 mm	500 bis 2000 mm	30 ml	geöffnete Spitze 4 bis 6 seitliche Öffnungen

- Führungsdraht

Name	Außen-Ø	Gesamtlänge	Spezifikationen
G/W.052"3000T	1,32 mm (0,052 ")	3000 mm	Starr, gerade (weiche Spitze) Teflon-beschichtet

- Dilatator, der für die geöffnete Zange konstruiert wurde

Größenangabe	Außen-Ø	Gesamtlänge	Spezifikationen
8 Fr	2,7 mm	2000 bis 4000 mm	Durchgängig röntgendicht

- Dilatator zur Ausdehnung von Stenosen

Größenangabe	Außen-Ø	Gesamtlänge	Spezifikationen
26 Fr	8,6 mm	1000 mm	Röntgendichte Spitze mit hinterem Kegel

<Funktionsprinzip>

Führen Sie das Produkt in den Darm durch den Anus ein und dehnen Sie den Ballon aus, um das Produkt am gewünschten Ort zu platzieren. Die Darmgase dekomprimieren, Darminhalt absaugen und die medizinischen Lösung injizieren.

[Anwendungszweck]

Dieses Produkt wird transanal eingeführt und zur Darmdekompression, zum Absaugen von Darminhalt und zur Injektion medizinischer Lösungen verwendet. Die Dilatoren werden für die erleichterte Einführung des Katheters oder zur Ausdehnung stenotischer Teile verwendet.

[Effektivität]

Darmgase können dekomprimiert, Darminhalt abgesaugt und Medikamentenlösungen injiziert werden.

[Spezifikationen]

- Gewährleistete Sterilitätssicherung (SAL) 10⁻⁶
- Sterilisationsrückstände sind ISO10993-7-konform
- Keine Materialien biologischen Ursprungs enthalten; biokompatibel
- Für 29 Tagen Dauerverwendung geeignet
- Haltbar und stabil für 5 Jahre
- Maximale Ballonvolumen: 30 ml
- Zugfestigkeit
 - Kein Reißen, wenn die folgenden Kräfte in einer Längsrichtung auf das Produkt ausgeübt werden:
 - Transanale Dekompressionssonde : 20 N
 - 2-Wege-Steckverbinder: 30 N

[Anwendungsweise usw.]

Im Folgenden wird die typische Verwendung beschrieben.

<Erforderliche Ausstattung & Vorbereitung>

- Koloskop
- Kontrastmittel
 - Wird verwendet, um den Zustand des stenotischen Teils nach dem Einführen des Koloskops bildgebend darzustellen. Wasserlösliche gastrointestinale Kontrastmittel sind in diesen Fällen am besten geeignet.
- Olivenöl
 - Wird für die reibungslose Handhabung dieses Produkts verwendet.
- Spritze
 - Wird zur Inflation des Ballons verwendet. Dafür ist eine allgemeine Luer-Slip-Spritze mit einem Volumen von 20 bis 50 ml erforderlich. Zum Spülen des Darminhalts benötigt man eine Katheterspritze.
- Steriles destilliertes Wasser
 - Bereiten Sie für die Injektion ins Ballon vor.
- Niederdruck-Dauerabsauggerät
 - Wird zur Darmtraktdekompression eingesetzt.
- Lauwarmes Wasser
 - Wird zur Damspülung nach der Einführung der Dekompressionssonde verwendet.

<Anwendung>

1) Bereiten Sie alles für den Eingriff vor

- [1] Führen Sie den für die geöffnete Zange konstruierten Dilator am distalen Ende des Führungsdrahtes ein.
- [2] Füllen Sie zur Ausdehnung der Stenose und der transanal Dekompressionssonde (nachfolgend „Dekompressionssonde“) eine ausreichende Menge Olivenöl (ca. 5 ml) in das Lumen des Dilators ein.

2) Methoden zur Notfalldekomprimierung

- [1] Führen Sie das Koloskop bis zur Dickdarmstenose ein.
 - Aus der Zangenöffnung wird ein Kontrastmittel (25 bis 100 ml) injiziert und der Zustand der Stenose wird bildlich mittels Röntgendurchleuchtung dargestellt. Dringt das Kontrastmittel nicht in die Stenose ein, kann diese

unter Umständen durch die sogenannte Doppelkontrastmethode besser dargestellt werden, d.h. nach der Kontrastmitteleingabe wird Luft hineingeblasen.

- [2] Führen Sie den Führungsdraht langsam und vorsichtig in das Lumen der Stenose ein. Nachdem Sie den stenotischen Teil passiert haben, führen Sie ihn mit dem für die geöffnete Zange konstruierten Dilator tiefer in den Dickdarm (30–40 cm oder mehr) ein.
- [3] Den Führungsdraht und den für die geöffnete Zange konstruierten Dilator zunächst im Darmtrakt belassen und lediglich das Koloskop mit leichtem Druck entfernen.
- [4] Führen Sie den Dilator zur Erweiterung der Stenose langsam und vorsichtig entlang dem für die geöffnete Zange konstruierten Dilators ein, so dass er die Stenose durchläuft.
- [5] Entfernen Sie den Dilator zur Erweiterung der Stenose und lassen Sie dabei den Führungsdraht und den für die geöffnete Zange konstruierten Dilator im Darmtrakt.
- [6] Führen Sie die Dekompressionssonde langsam und vorsichtig entlang dem für die geöffnete Zange konstruierten Dilator ein, bis der Ballon das stenotische Teil passiert.
- [7] Spritzen Sie 30 ml steriles destilliertes Wasser in den Ballon ein.
- [8] Vergewissern Sie sich, dass der Ballon aufgeblasen ist und sicher in der Stenose sitzt (Dekompressionssonde lässt sich nicht rausziehen). (Prüfen Sie dies mithilfe der zwei „Ballonpositionsmarkierungen“.)
- [9] So oft wie möglich sollten Sie 100 bis 300 ml lauwarmes Wasser über den Sauganschluss einspritzen und wieder absaugen, um den Druck im aufgeblasenen Darmtrakt zu reduzieren. (Zu diesem Zeitpunkt werden gelegentlich auch ein Positionswechsel oder eine manuelle Kompression des Bauches durchgeführt.)
- [10] Führen Sie den Ballon langsam und vorsichtig ein, so dass er etwa 10 cm tiefer als die Stenose sitzt, und platzieren Sie ihn dort. In diesem Fall ist die Spitze der Dekompressionssonde so auszurichten, dass sie nicht direkt neben der Darmwand liegt. Achten Sie auch darauf, dass den Ballon nicht direkt an der Stenose befestigt ist, d.h. der Ballon sollte die Stenose nicht direkt berühren.
- [11] Nach dem Anbringen der beiden Klemmen des 2-Wege-Steckverbinders, verbinden Sie ihn mit dem Sauganschluss der Dekompressionssonde.
- [12] Legen Sie die Spritze zum Spülen auf einen der Trichter, lösen Sie die Klemme ab und spritzen Sie 200 bis 300 ml lauwarmes Wasser in den Darmtrakt ein.
- [13] Befestigen Sie die Klemmen nach der Injektion wieder und warten Sie eine Weile ab.
- [14] Lösen Sie die Klemme des anderen Trichters, schließen Sie das Niederdruck-Dauerabsauggerät oder den Auffangbeutel an und lassen Sie das Wasser ab. Alternativ können Sie einen Abwasserbehälter aufstellen und es dort hineinlaufen lassen.

- 3) Nach dem Einführen des Produktes bzw. Behandlung nach dem zweiten Tag Spülen Sie den Darmtrakt am zweiten Tag nach der Einführung des Produktes gemäß der unter 2) genannten „Notfalldekomprimierung [12] bis [14]“ wiederholt mit insgesamt 2000 bis 3000 ml lauwarmem Wasser gründlich durch. Solange das Produkt gelegt ist, muss es mindestens einmal täglich durchgespült werden, bis sich der Ileus bessert. Auch nach eingetretener Verbesserung einmal täglich durchspülen. (Anderenfalls könnte die Sonde verstopfen.)

4) Während einer Operation

Entfernen Sie die Dekompressionssonde, wenn Sie eine Darmresektion durchführen. Entleeren Sie dazu den Ballon unmittelbar vor der Resektion des Darmtraktes, ziehen Sie die Dekompressionssonde durch die Stenose zur Anusseite ein wenig heraus, füllen Sie den Ballon mit 30 ml sterilem

destilliertem Wasser wieder auf und entfernen Sie die Dekompressionssonde komplett, nachdem Sie den Darmtrakt durchgespült haben.

<Ausrüstung, die zusammen verwendet werden soll >

- [1] Bei Verwendung dieses Produkts ist eine Kombination mit den folgenden medizinischen Produkten zugelassen.

Name	Spezifikation
Endoskop	• Kanal-Durchmesser : 2,8 mm oder mehr • Gesamtlänge : weniger als 1700 mm • Spezifikationen : geeignet für Dickdarm
Spritze	• Slip-Typ • Kapazität : 20~50mL
Spritze	Katheterspizentyp
Sterilisiertes destilliertes Wasser	—
Niederdruck-Dauerabsauggerät	Endform : Spitzen- oder bambussprossenförmiger Katheter Absaugdruck : -980 bis -2450 Pa (-10 bis -25 cm H2O)
Auffangbeutel	Endform : Spitzen- oder bambussprossenförmiger Katheter
Lauwarmes Wasser	—

- [2] Mit diesem Produkt kompatible Medikamente

Produktname	Freiname
Gastrografin	Amidotrizoesäure
Olivenöl	Olivenöl
Xylocain-Gelee	Lidocain

Verwenden Sie keine anderen als die oben genannten Medikamente.

<Vorsichtsmaßnahmen für den Eingriff>

- [1] Stellen Sie vor der Verwendung dieses Produkts sicher, dass der Ballon ordnungsgemäß aufgeblasen und entleert werden kann.
- [2] Verwenden Sie zur Inflation des Ballons eine allgemeine Luer-Slip-Einwegspritze. (Bei einer Lock-Spritze kann das Einführen unter Umständen nicht bis tief ins Ventil hinein erfolgen. Außerdem wird das Ventil durch einen unpassenden Kegel beschädigt.)
- [3] Achten Sie bei der Inflation oder Entleerung des Ballons darauf, dass die Spitze der Spritze tief in das Ventil eingeführt wird, bevor Sie weitermachen. (Ist sie nicht weit genug eingeführt, wird das Ventil nicht funktionieren, so dass der Ballon nicht aufgeblasen bzw. entleert werden kann.)
- [4] Halten Sie beim Entfernen der Spritze stets das Ventil fest und entfernen Sie die Spritze in einer Drehbewegung. (In seltenen Fällen kann das Ventil falsch ausgerichtet sein oder abgetrennt werden.)
- [5] Verwenden Sie steriles destilliertes Wasser für die Inflation und injizieren Sie es langsam und vorsichtig. (Durch ein zu schnelles Einspritzen kann das Ventil sich druckbedingt verstellen oder abfallen.)
- [6] Das maximale Volumen des Ballons darf bei der Injektion des sterilen destillierten Wassers nicht überschritten werden. (Anderenfalls wird der Ballon überlastet und platzt.)
- [7] Verwenden Sie ausschließlich den mitgelieferten Führungsdraht.
- [8] Beachten Sie, dass sowohl beim distalen Ende des Führungsdrahtes als auch dem Dilator für die geöffnete Zange und dem Dilator für die Erweiterung der Stenose die Gefahr einer iatrogenen Dampferforation besteht.
- [9] Achten Sie während des Einlegens der Dekompressionssonde und beim Spülen des Sondenlumens sowie des Darmtrakts darauf, dass der Ballon nicht direkt an der Stenose hängen bleibt.
- [10] Achten Sie darauf, dass der 2-Wege-Steckverbinder festgeklemmt und mit jedem Teil sicher verbunden ist. (Anderenfalls kann Flüssigkeit austreten.)
- [11] Entfernen Sie die Dekompressionssonde erst, nachdem Sie das destillierte Wasser im Inneren des Ballons vollständig entfernt haben.

- [12] Spritzen Sie keine Kontrastmittel oder Chemikalien in den Entlüftungsanschluss, da diese anderenfalls kristallisieren. (Dies führt wiederum zu Verstopfungen, erneuter Kompression und abnehmender Saugleistung.)
- [13] Wenn Sie ein Niederdruck-Dauerabsauggerät o. ä. an den Endschlauch anschließen, sollte dieser perfekt passen. Vergewissern Sie sich nach der Inbetriebnahme, dass die Verbindung keine Leckagen oder Lockerungen aufweist und verwenden Sie das Produkt in ordnungsgemäß geschlossenem Zustand.
- [14] Beachten Sie bei der Verwendung von Koloskop usw. unbedingt die Packungsbeilage o. ä. des jeweiligen Produkts.

[Vorsichtsmaßnahmen]

<Wichtige Vorsichtsmaßnahmen>

- [1] Die Verwendung ölhaltiger Komponenten wie Rizinusöl, Tenside, Alkohol o. ä. kann zu Rissen im 2-Wege-Steckverbinder führen.
- [2] Wenn Sie einen 2-Wege-Steckverbinder o. ä. an den Trichter anschließen, führen Sie ihn geradewegs entlang des Trichterhohlraums ein. In diesem Zustand darf der Trichter nicht belastet werden, z. B. durch Biegen, Verdrehen oder Einklemmen. (Eine Beschädigung des Trichterlumens an der Spitze eines 2-Wege-Steckverbinders o. ä. kann zu Rissen oder Brüchen im Trichter führen.)
- [3] Machen Sie während des Einlegens der Sonde regelmäßig Röntgenaufnahmen des Bauchraums und vergewissern Sie sich, dass die Dekompression des Darmtrakts ordnungsgemäß stattfindet. Stellen Sie ggfs. sicher, dass die Sonde nicht durch Kontrastmittel verdrängt wird und ihre Spitze nicht direkt am Darm aufliegt. (Ist das Sondenlumen verstopft, spülen Sie es mit lauwarmem Wasser aus.)
- [4] Führen Sie kein gewaltsames Absaugen durch. (Anderenfalls besteht die Gefahr von Gewebeschäden.)
- [5] Während der Dekomprimierung dürfen die Belüftungsöffnungen nicht blockiert werden. (Anderenfalls funktioniert die Dekompression/Absaugung nicht ordnungsgemäß.)
- [6] Erneuem Sie ungefähr einmal pro Woche das gesamte sterile destillierte Wasser im Ballon (wobei das Maximalvolumen nicht überschritten werden darf).
- [7] Verwenden Sie Röntgenstrahlen bei einer schwangeren oder möglicherweise schwangeren Patientin mit Bedacht. (Die Röntgenstrahlen könnten sich auf den Embryo auswirken.)
- [8] Vergewissern Sie sich vor der Verwendung des Produkts, dass jede Komponente ordnungsgemäß funktioniert.
- [9] Nicht gewaltsam einführen. Falls die Sonde schwierig einzuführen ist, müssen Sie den Eingriff unverzüglich beenden und geeignete Maßnahmen ergreifen. (Anderenfalls könnten Gewebeschäden entstehen.)
- [10] Führen Sie die Sonde nicht gewaltsam ein und aus. Gehen Sie behutsam mit dem Produkt um (anderenfalls könnte es beschädigt werden).
- [11] Beim Auftreten von Problemen, müssen Sie unverzüglich den Eingriff beenden und geeignete Maßnahmen ergreifen.
- [12] Das Produkt nicht gewaltsam herausziehen oder biegen. Gehen Sie vorsichtig und sorgfältig mit dem Produkt um.
- [13] Verändern Sie das Produkt nicht. (Änderungen wie z. B. das Anbringen zusätzlicher seitlicher Öffnungen können dazu führen, dass die Sonde abgetrennt wird.)
- [14] Halten Sie das Produkt mit einer Zange nicht gewaltsam fest. (Anderenfalls kann die Sonde abgetrennt, das Lumen verstopfen oder der Ballon beschädigt werden.)